

Vlothoer Anzeiger

VEREINIGT MIT KALLETALER ZEITUNG

Nr. 150 / 0 · 26 Samstag, 30. Juni 2012 Unabhängige, Überparteiliche Online- und Wochenzeitung · Gegründet 1906 · Vormalig Vlothoer Wochenblatt Einzelpreis 1,00 EUR

QUERBEET

Unglück Überlingen jährt sich zum 10. Mal

Überlingen (va). Ein verheerender Anblick bot sich den Helfern bei der Flugzeugkatastrophe von Überlingen am 1. Juli 2002. Der Jahrestag weckt jede Menge Erinnerungen. **Seite 16**

KULTUR



Geburtskirche wird Weltkulturerbe

St. Petersburg (va). Die Geburtskirche Jesu Christi und der Pilgerweg in Bethlehem sind überraschend als Weltkulturerbe der Unesco anerkannt worden. Das Welterbe-Komitee stimmte für den palästinensischen Antrag. **Seite 22**

SPORT

Zweimal EM-Gold im Kugelstoßen

Helsinki (va). Die Kugelstoßer David Storl und Nadine Kleinert sorgten bei der Leichtathletik-EM in Finnland für zwei deutsche Goldmedaillen. Zudem gewann die Speerwerferinnen Christina Obergföll Silber. **Seite 27**

WETTER

Morgens Mittags Abends

25° / 15°

Seite 15

DA WAR NOCH

Ein Zivilfahrzeug der Polizei hat ein Autoknacker in Hessen aufbrechen wollen – doch das ging gründlich schief. In dem Auto saßen nämlich von außen unsichtbar zwei Fahnder, die einen seiner früheren Tatorte beobachteten. Der 41-Jährige wurde nach kurzer Flucht in ein Waldstück gefasst. (dpa)

VA-DIREKT

Zentrale 0 57 33/91 05-0
Vertrieb 91 05-14
Anzeigen 91 05-11
www.vlothoer-anzeiger.de
info@vlothoer-anzeiger.de



Im Team für den neu formierten „Vlothoer Anzeiger“: Kolleginnen und Kollegen aus Redaktion, Anzeigen- und Vertriebsabteilung.

Foto: Alex Lehn

Der VA sagt „Auf Wiedersehen!“

Die nächste Ausgabe erscheint morgen im Internet, die nächste gedruckte Ausgabe am kommenden Samstag

*liebe VA-Kollegen,
liebe VA-Leser,*

mit dem heutigen Tag verabschiedet sich der „Vlothoer Anzeiger“ in der Form, in der Sie ihn seit dem 1. April 2004 gekannt haben: als werktäglich erscheinende Tageszeitung, die Sie im Abonnement bezogen oder im Einzelverkauf erworben haben. Doch er verabschiedet sich mit einem fröhlichen „Auf Wiedersehen!“ Denn der „Vlothoer Anzeiger“ wird weiter erscheinen – in digitaler wie in gedruckter Form.

Online-Berichterstattung wird kräftig ausgeweitet

Schon morgen – am Sonntag – können Sie die nächsten aktuellen Meldungen, Berichte und Bilder aus Vlotho, der Nachbarschaft sowie dann auch dem Kalletal im Internet finden: Unter der bekannten Adresse www.vlothoer-anzeiger.de wird die Redaktion Sie auch künftig tagesaktuell auf dem Laufenden halten – über das Geschehen in Politik, Wirtschaft, Sport und Vermischtem in Deutschland und der großen weiten Welt ebenso wie über die Ereignisse und

Entwicklungen vor der heimischen Haustür.

Mehr noch: Die Redaktion wird die lokale Internet-Berichterstattung kräftig ausweiten. Sie wird sie mit Bildergalerien und Videos anreichern, Online-Abstimmungen durchführen, Dokumente zum Download anbieten und anderes mehr. Sie, die Leserinnen und Leser, können sich wiederum aktiv in die Berichterstattung einbringen: Durch spontane Kommentare unter den Artikeln oder aber durch eigene Beiträge und Fotos auf der neu integrierten Plattform „Mein VA“, die jedem registrierten Nutzer ebenso kosten-

los zur Verfügung steht wie das gesamte Online-Angebot.

Lokale Berichterstattung ist Berichterstattung aus der Nachbarschaft. Hier funktionieren soziale Netzwerke auch noch ohne digitale Infrastruktur. Doch natürlich sind auch die Menschen in Vlotho und dem Kalletal immer häufiger auf Facebook und Co. unterwegs, um Bilder und Informationen zu teilen, sich auf interessante Inhalte oder Veranstaltungen aufmerksam zu machen oder einfach nur um miteinander zu schwätzen (neudeutsch: chatten).

Keine Frage, dass Ihre Lokalzeitung deshalb künftig

auch hier erreichbar ist. Sowohl auf Facebook als auch beim Kurznachrichtendienst Twitter ist der Vlothoer Anzeiger zu finden und bietet dort jeweils plattformgerecht aufbereitete Informationen aus dem Verbreitungsgebiet. Die Redaktion hofft auf viele „Freunde“ und „Follower“.

Auch gedruckt wird der „Vlothoer Anzeiger“ weiterhin den publizistischen und wirtschaftlichen Wettbewerb suchen. Im Rückgriff auf die langjährige Tradition als „Vlothoer Wochenblatt“ wird jeden Samstag eine Zeitung mit den wichtigsten und interessantesten Themen der Woche aus Vlotho und dem Kalletal erscheinen, ergänzt unter anderem um Service-Informationen, einen Wochen-Terminkalender und eine Kinderseite. Diese Zeitung wird mehr als 15000 Haushalten und Auslagestellen in Vlotho und der Gemeinde Kalletal kostenlos zugestellt werden und ist deshalb sicher auch ein attraktives Forum für lokale Familien- und Geschäftsanzeigen.

Keine Frage, dass der Verlag auch sonst in Vlotho präsent bleibt: So engagiert er sich weiterhin als Gesellschafter in der „Vlotho Marketing“, deren

Geschäftsstelle künftig als Rückenpfeiler der VA-Aktivitäten dienen wird. Auch der Jahresempfang der Stadt Vlotho wird weiterhin vom VA präsentiert werden.

Neue Möglichkeiten für Werbetreibende

Chefredaktion und Verlagsleitung sind überzeugt: Das crossmediale Konzept der neuen Kombination von gedruckter Wochenzeitung und täglich aktualisierter Onlinezeitung bietet der Redaktion die Chance für eine ebenso zeitgemäße wie angemessene Berichterstattung. Den lokalen Werbetreibenden bietet es zugleich ganz neue Möglichkeiten der Kundenansprache in einem stimmigen Mehrkanal-Konzept aus einer Hand. Wir sind gespannt auf Ihre Resonanz und freuen uns über jede Rückmeldung. Unserem Motto „Aktuell. Lokal. Überzeugend.“ bleiben wir verpflichtet, verspricht Ihnen

Ihr

Christoph Pepper
Chefredakteur



Vlothoer Anzeiger online ...



... und gedruckt. Repros: VA

Zwei-Drittel-Mehrheit für Rettung des Euros

Bundestag stimmt Fiskalpakt und Krisenfonds ESM zu / Italien und Spanien setzen sich durch

Brüssel/Berlin (dpa). Klares Signal für den bedrohten Euro aus Deutschland: Der Bundestag hat dem milliardenschweren Euro-Rettungsschirm ESM und dem europäischen Fiskalpakt mit der notwendigen Zweidrittel-Mehrheit zugestimmt.

Auch im Bundesrat galt bei der gegen Mitternacht stattfindenden Abstimmung die nötige

Zweidrittel-Mehrheit für eine Ratifizierung der Verträge als sicher. Das letzte Wort hat aber das Bundesverfassungsgericht, denn mehrere Klagen gegen die Beeinträchtigung der Budgethoheit des Parlaments wurden noch in der Nacht nach Karlsruhe geschickt.

Bundeskanzlerin Angela Merkel sagte vor der Abstimmung, der Bundestag mache mit seinem Votum deutlich: „Wir stehen zum Euro.“ Mer-

kel musste zuvor auf dem EU-Gipfel in Brüssel einen Dämpfer hinnehmen. Italien und Spanien setzten neue Hilfen für in Not geratene Euro-Krisenstaaten durch.

Im Bundestag stimmten 491 der insgesamt 620 Bundestagsabgeordneten für den Fiskalpakt und 493 für den Rettungsschirm. Die notwendige Zweidrittel-Mehrheit liegt bei 414 Stimmen.

Der Gipfel in Brüssel be-

schloss, dass Krisenländer künftig leichter auf den ESM zugreifen können. Der Fonds soll maroden Banken direkt Hilfen gewähren können. Merkels Spardiktat für Europa sei krachend gescheitert, erklärte der SPD-Vorsitzende Sigmar Gabriel im Bundestag.

Weltweit reagierten die Börsen positiv auf die Beschlüsse des EU-Gipfels. Auch der Kurs des Euro zog an.

Kommentar / Seite 20

Tausende schlagen Blitzer-Stellen vor

Düsseldorf (Inw). Für die landesweiten Tempo-Kontrollen der Polizei in NRW haben mehr als 15000 Menschen eine ebenso große Zahl von Kontrollpunkten vorgeschlagen. Das Interesse der Bürger am zweiten „Blitz-Marathon“ sei überwältigend, hieß es. Knapp 2700 der Vorschläge würden jetzt aufgegriffen, viele weitere Stellen würden nach und nach berücksichtigt. Insgesamt wird die Polizei von Dienstag bis Mittwochmorgen an 3150 Stellen kontrollieren.

AKTUELL KOMMENTIERT

Thema: Ergebnisse des Brüsseler EU-Gipfels
Auf dem Weg zur Haftungsunion

Von Georg Spranger

Deutschland hat nicht nur im Fußball gegen Italien verloren, in Brüssel musste zeitgleich auch Angela Merkel eine Niederlage hinnehmen. Dass es nach ihrer Darstellung auch weiterhin keine Leistung ohne Gegenleistung geben wird, ist Wunschdenken. Denn die südeuropäischen Euro-Sorgenkinder sollen für den erleichterten Zugriff auf die Rettungsgelder lediglich die Vorgaben einhalten, zu denen sie ohnehin schon verpflichtet waren, ohne es wirklich zu tun. Klar, dass Italiener und Spanier da nicht auf der Einführung von Euro-Bonds beharren.

Wie immer die EU-Spitze, die nationalen Regierungen und Börsen sowie der Euro-Kurs die Gipfelvereinbarungen bewerten - in Brüssel sind Dämme gebrochen. Euro-Land wird letztlich zu einer Haftungsunion, in der Deutschland im Extremfall für 310 Milliarden verpulverte Euro geradestehen müsste. Die Regelung im Lissabon-Vertrag, dass jedes Land für seine Schulden verantwortlich ist, wurde de facto außer

Kraft gesetzt. Die Schuldner haben jetzt zwar noch nicht gleich freie Hand, aber die Tendenz wird wachsen, auf Kosten der anderen hohe Risiken einzugehen.

Wie hart am Rand des politisch gerade noch Erträglichen in Brüssel gepokert wurde, wird daran deutlich, dass Italien und Spanien den ausdrücklich für sie geschaffenen Wachstumspakt so lange ablehnten, bis ihnen der Zugriff auf die Rettungsmilliarden sicher war. Ohne das Wachstumspaket hätte jedoch der gesamte Gipfel auf der Kippe gestanden, wäre die Euro-Krise weiter gewachsen. Das nennt man denn wohl Erpressung.

Mit der Kompromissfähigkeit der Bundeskanzlerin ändert sich indes nicht die Fragestellung für das Bundesverfassungsgericht, ob mit den Rettungsinstrumenten das Haushaltrecht des Parlaments unterlaufen wird. Nach den Entscheidungen für 310 Milliarden verpulverte Euro geradestehen müsste. Die Regelung im Lissabon-Vertrag, dass jedes Land für seine Schulden verantwortlich ist, wurde de facto außer

Thema: Bundestag beschließt Pflegereform
Nur ein Einstieg

Von Marcus Sauer

Die Regierung hatte eine große Pflegereform angekündigt, heraus gekommen ist ein Reförmchen, das seine Konstrukteure im Wissen um seine Unzulänglichkeiten denn auch gleich als Einstieg in die komplette Neugestaltung ausgeben. An der nächsten Reform werde bereits gearbeitet. Die Kritik der Opposition konnte das nicht bremsen, wenngleich die sich fragen lassen muss, warum sie zu rot-grünen Regierungszeiten selbst nichts auf die Reihe bekommen hat.

Ob die Anhebung des Beitragssatzes ausreichen wird, die geplanten Verbesserungen vor allem für Demenzzranke zu finanzieren, muss sich erst noch erweisen - Fragezeichen sind angebracht. Das gilt auch für die Wirkung der privaten Zusatzversicherung, die für viele Betroffene

unbezahlbar bleibt. Worauf sollen sie noch verzichten, um die fünf Euro staatlichen Zuschuss pro Monat zu erhalten? Die Koalition kann das Vorhaben in der Tat nur mit dem Versprechen rechtfertigen, eine weitergehende Reform möglichst bald nachzureichen.

Die aber muss materiell deutlich anders dimensioniert sein, schon weil die demografische Entwicklung mit immer mehr Älteren und immer mehr Demenzzranke weit über höhere Anforderungen an die Sozialsysteme stellt. Mit einer leichten Erhöhung des Beitragssatzes ist es dann nicht mehr getan. Dann wird es richtig teuer. Woher das Geld kommen soll, ohne die Generationen-Solidarität zu überfordern, ist offen. Darüber sollten sich auch die Oppositionsparteien schon mal Gedanken machen.

IMPRESSUM

Vlothoer Anzeiger

Vormals Vlothoer Wochenblatt
Gegründet 1906 von Heinrich MeyerVerleger und Herausgeber:
Rainer Thomas, Sven Thomas

Verlag, Herstellung und Druck:

J. C. C. Bruns Betriebs-GmbH
Postfach 21 40 · 32378 Minden
Geschäftsstelle und Redaktion Vlotho
Postfach 17 20 · 32591 Vlotho
Herforder Straße 4 · 32602 Vlotho
☎ (0 57 33) 91 05 - 0
Fax (0 57 33) 91 05 - 17
Internet: www.vlothoer-anzeiger.de
E-Mail: info@vlothoer-anzeiger.de

Für den Gesamthalt verantwortlich:

Chefredakteur: Christoph Pepper
Stellvert. Chefredakteur: Thomas Traue.Politik/Wirtschaft/Vermischtes:
Ressortleitung: Thomas Traue (tom).
Redaktion: Ulrich Geisler (ul), Stefanie Dullweber (sbo), Andreas Smidder (as), Karsten Versick (kv), Henning Wandel (hwa).Lokales:
Ressortleitung: Hans-Jürgen Amtage (hja)
Hartmut Nolte (hn) Stv.
Redaktion Vlotho: Michaela Podschun (ela), Oliver Plöger (plo).
Porta Westfalica: Dirk Haunhorst (dh).
Sonderthemen/Beilagen: Sabine Morche (ser), Sabine Otterbeck (ott).
Kultur/Fernsehen:
Ressortleitung: Ursula Koch (och).Sport:
Ressortleitung: Marcus Riechmann (rich).
Redaktion Vlotho: Hans-Ulrich Krause (uk), Jörg Wehling (jow).
Redaktion Minden: Jürgen Knicker (kn), Ulrich Kuballa (kub), Thomas Kühlmann (tok), Sebastian Kübel (kül).
Verlagsleiter: Carsten Lohmann
Anzeigen: Thomas Bouza Behm.

Die Redaktion haftet nicht für unverlangte Einsendungen. Der Vlothoer Anzeiger erscheint werktäglich vormittags, freitags mit PRISMA, Wochenmagazin zur Zeitung. Bezugspreis monatlich 11,30 EUR einschließlich Zustellerlohn, zuzüglich 0,20 EUR pro Erscheinungstag bei Postzustellung. Einzelpreis Mo.-Fr. 0,70 EUR, Sa. 1,00 EUR. Der Bezugspreis schließt 7% MwSt. ein. Bei Bezugsunterbrechungen erfolgt ab dem 4. Tag der Unterbrechung eine anteilige Rückvergütung des Bezugspreises. Abbestellungen sind nur zum Ende eines Quartals möglich. Sie sind schriftlich an den Verlag zu richten und müssen dort vier Wochen vor Quartalsende vorliegen (Datum des Poststempels). Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfen (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Zurzeit gilt Anzeigen-Preisliste Nr. 50 vom 1. 1. 2011.

Die Zeitung ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne Genehmigung dürfen Beiträge oder Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenspeicher jeder Art.

Mehr Politik auf Seite 20. Weitere Nachrichten im Internet: www.vlothoer-anzeiger.de

Das Werben um Migranten

Bundeswehr als Freiwilligenarmee: Start geglückt, Zukunft ungewiss

Von Michael Fischer

Berlin (dpa). Jan-Piet Jaszchinski war der erste, den Verteidigungsminister Thomas de Maizière in der neuen Ära der Bundeswehr begrüßte. Zusammen mit ein paar Dutzend weiteren freiwillig Wehrdienstleistenden wurde er am 4. Juli 2011 in der Berliner Julius-Leber-Kaserne vom Oberbefehlshaber der Bundeswehr persönlich in Empfang genommen.

Der Handschlag erfolgte vor einem Schild, auf dem in großen Lettern „Wir. Dienen. Deutschland“ stand – ein neuer Slogan, der das Ende der Wehrpflicht besiegelt und den Beginn der Freiwilligenarmee markieren sollte.

Jaszchinskis Urgroßvater war Soldat, genauso wie sein Opa und sein Vater. In diese Traditionslinie wollte sich der 19-Jährige einreihen. Nach zwei Wochen kapitulierte er. „Das bietet mir hier zu wenig geistige Herausforderung“, verkündete er in der „Welt“. „Wir mussten zwei Stunden vor einem Gebäude strammstehen, nur um kurz hineinzugehen, eine Frage zu beantworten und eine Unterschrift abzugeben.“ Paschinski schmiss hin und schrieb sich an der Universität für die Fächer Politik und Wirtschaftswissenschaften ein.

Wie er brach jeder vierte Freiwillige den Dienst vorzeitig ab. De Maizière sagte dazu

in einem Zeitungsinterview, die Vorstellungen mancher junger Leute seien vielleicht etwas naiv. „Einige Rekruten überrascht es offenbar, dass sie morgens mit geputzten Stiefeln zum Dienst erscheinen sollen, in einer Stube mit mehreren Soldaten schlafen oder dass sie nur in der Raucherpause rauchen dürfen.“

Der Wehrbeauftragte des Bundestags, Hellmut Königshaus, sieht das Problem allerdings auch bei der Bundeswehr. „Einige Ausbilder sind ein bisschen von einem alten Geist bei der Bundeswehr besetzt“, sagte er der DPA. Es komme darauf an, dass die Soldaten fair und mit Respekt behandelt werden.

Insgesamt sind aber sowohl de Maizière als auch Königshaus zufrieden mit der Zwischenbilanz nach einem Jahr ohne Wehrpflicht. 20 000 junge Leute haben sich für den freiwilligen Wehrdienst beworben, 12 000 davon wurden eingestellt, 9000 sind geblieben. De Maizière hatte als Zielmarke 5000 bis 15 000 Freiwillige ausgegeben.

Frauenanteil nicht zufriedenstellend

Auch die Befürchtung, dass das Bildungsniveau bei der Bundeswehr abstützen könnte, bewahrheitete sich zunächst nicht. 52 Prozent der Rekruten haben die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife, 24 Prozent die Mittlere Reife und weitere 17 Pro-

zent einen Berufsabschluss. Lediglich der Anteil der Frauen unter den Freiwilligen ist mit 6 bis 8 Prozent nicht zufriedenstellend. Die Bundeswehr will insgesamt eigentlich auf eine Frauenquote von 15 Prozent kommen.

Wie sich die Aussetzung der Wehrpflicht auf die Rekrutierung von Zeit- und Berufssoldaten auswirken wird, ist noch nicht abzuschätzen. Die Wehrpflichtigen waren früher eine sichere Bank für die Nachwuchsgewinnung. Jetzt steht die Bundeswehr voll und ganz im freien Wettbewerb um die besten Arbeitskräfte. Für eine Stelle will sie auch langfristig zwischen drei Bewerbern auswählen können. Das entspricht bei den Männern zehn Prozent eines Jahrgangs.

Fremdenlegion wird eindeutig abgelehnt

Kein Wunder, dass Verteidigungsminister de Maizière jetzt verstärkt um Migranten werben will – allerdings nur um diejenigen, die einen deutschen Pass haben. Königshaus würde gerne noch einen Schritt weiter gehen. „Ich will, dass auch Migranten ohne deutschen Pass, die sich zu diesem Land bekennen, den Zugang zu den Streitkräften bekommen“, sagte er. Bei einer Aufnahme in die Bundeswehr soll ihnen dann die Einbürgerung angeboten werden. Eine Fremdenlegion wie in Frankreich lehnt Königshaus wie de Maizière ab.



Handy-Telefonate im Urlaub preiswerter

Hintergrund: Mehr Geld für Energieberatung / Was sich zum 1. Juli ändert

Berlin (dpa). Zum Monatswechsel an diesem Sonntag gibt es wieder einige Änderungen: für Rentner, für Autofahrer, aber auch beim Telefonieren mit dem Handy im EU-Ausland. Ein Überblick:

■ **Rente:** Für die gut 20 Millionen Rentner in Deutschland steigen die Altersbezüge: im Osten um 2,26 Prozent, im Westen um 2,18 Prozent. Das ist eine mehr als doppelt so hohe Anhebung wie vor Jahresfrist. Damals gab es in Ost und West einheitlich 0,99 Prozent mehr. 2010 mussten sich die Ruheständ-

ler mit einer Nullrunde zufriedengeben.

■ **Telekommunikation:** Ein Telefonat mit dem Handy im EU-Ausland darf nicht mehr als 35 Cent pro Minute kosten, eine SMS nicht mehr als elf Cent – und ein „Kostenairbag“ soll zu hohe Internet-Surfgebühren abfedern. Das sieht die neue Roaming-Verordnung der EU vor, die Handy-Nutzer besser vor bösen Kosten-Überraschungen etwa nach der Rückkehr aus dem Urlaub schützen soll.

■ **Energieberatung:** Um Bürger energetische Gebäude-

sanierung schmackhaft zu machen, gibt es mehr Geld für Energieberatung. Die Vor-Ort-Beratung in einem Ein- bis Zweifamilienhaus wird laut Bundeswirtschaftsministerium mit einem Zuschuss von bis zu 400 Euro gefördert, bei Wohngebäuden ab drei Wohneinheiten sind es maximal 500 Euro. Zusätzlich gibt es für eine Beratung zur Strom einsparung 50 Euro, für eine thermographische Untersuchung bis zu 100 Euro dazu. Gefördert werden Beratungen in Häusern, für die der Bauantrag vor 1995 gestellt worden ist. Anträge sind vor

ZAHL DES TAGES

126 488 Kirchnaustritte

■ Die katholische Kirche hat 2011 deutlich weniger Kirchnaustritte verzeichnet. Im vergangenen Jahr kehrten 126 488 Katholiken ihrer Kirche den Rücken, 30 Prozent weniger als 2010, wie die katholische Deutsche Bischofskonferenz bekanntgab. Offenbar als Reaktion auf den Missbrauchsskandal in katholischen Einrichtungen hatten 2010 mehr als 180 000 Mitglieder die Kirche verlassen. Laut Statistik gibt es bundesweit 24,4 Millionen Katholiken. (epd)

KURZ NOTIERT

■ **Rot-Grün will Grabsteine ohne Kinderarbeit:** Fair gehandelte Grabsteine und eine verbesserte Leichenschau zählen zu den Reformprojekten der neuen NRW-Landesregierung. Eine Änderung des Bestattungsgesetzes solle es Friedhofsträgern ermöglichen, Grabsteine aus Kinderarbeit auf ihrem Gelände zu verbieten, so NRW-Gesundheitsministerin Stefens. Zudem sollen muslimische Bestattungen erleichtern sowie die Qualität der Leichenschau verbessert werden. (dpa)

■ **NRW testet Schule von der erster bis zehnter Klasse:** In Nordrhein-Westfalen soll eine durchgehende Schule von der ersten bis zur zehnten Klasse erprobt werden. Für den Modellversuch, der zum Schuljahr 2013/2014 startet, sollen sich bis zu 15 Grundschulen mit weiterführenden Schulen zusammenschließen, teilte Schulministerin Sylvia Löhrmann mit. (dpa)

■ **Pflegereform kommt:** Mit dem Beschluss der Pflegereform hat der Bundestag den Weg für mehr Leistungen für Demenzzranke und private Zusatzversicherungen freigemacht. Die Opposition lehnte die Reform gestern im Plenum geschlossen als völlig ungenügend ab. Der Beitragssatz zur Pflegeversicherung steigt zum 1. Januar 2013 von 1,95 auf 2,05 Prozent. Altersverwirrte ohne Eingruppierung in eine Pflegestufe können erstmals Pflegegeld von 120 Euro oder Sachleistungen bis zu 225 Euro bekommen. Neue Wohnformen werden gefördert. **Kommentar / (dpa)**

Beginn der Beratungen bei dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu stellen.

■ **Waffenregister:** Genehmigungspflichtige Waffen, die bislang bei 600 einzelnen Behörden gespeichert sind, werden in einem zentralen Waffenregister erfasst. Informationen sind damit schnell abrufbar, etwa, wer Besitzer einer Waffe ist und wo sie gekauft wurde. Der Weg einer Waffe kann dann über den aktuellen Besitzer, eventuelle Vorbesitzer bis hin zum Hersteller oder Importeur zurückverfolgt werden.



Eine gute Tradition mit Blick in die Zukunft

Der neue Vlothoer Anzeiger: Onlinezeitung in Kombination mit einer kostenlos verbreiteten Wochenzeitung

Von Oliver Plöger

VLOTHO

Samstag, 30. Juni 2012
182. Tag des Jahres
Noch 184 Tage bis 2013

HISTORISCHE DATEN

2010 Christian Wulff wird zum Bundespräsidenten gewählt.

2005 Die Grenzschutz-Agentur der Europäischen Union (Frontex) mit Sitz in Warschau nimmt offiziell die Arbeit auf.

2002 Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft verpasst durch ein 0:2 gegen Brasilien in Japan den Weltmeister-Titel.

1997 In Frankfurt beginnt der Prozess gegen den gescheiterten Baulöwen Jürgen Schneider. Er hatte 1994 die bis dahin größte Immobilienpleite der deutschen Wirtschaftsgeschichte ausgelöst.

1981 Nach fünfeinhalb Jahren Dauer endet in Düsseldorf der Majdanek-Prozess.

1946 Die USA führen ihren ersten Atomversuch auf dem Bikini-Atoll im Südpazifik durch.

1908 Ein Meteorit zerstört in Sibirien ein Gebiet von der Fläche Londons.

1377 Der Grundstein des Ulmer Münsters wird gelegt.

GEBURTSTAGE

1941 Otto Sander (71), deutscher Schauspieler.
1917 Lena Horne, amerikanische Jazzsängerin und Schauspielerin, gest. 2010.

ZUM TAGE

„Fernsehen ist fabelhaft. Man bekommt nicht nur Kopfschmerzen davon, sondern erfährt auch gleich in der Werbung, welche Tabletten dagegen helfen.“

Bette Davis, (amerikanische Schauspielerin, 1908-1989).

ANSPRECHPARTNER

VA-Zustellung
Marion Scheel
(0 57 33) 91 05 14
Telefax Vertrieb
(0 57 33) 91 05 17

Geschäftsstelle
Mo. - Fr. 8 - 13 Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr

Lokalredaktion Vlotho
Oliver Plöger
(0 57 33) 91 05 21
Michaela Podschun
(0 57 33) 91 05 23

Ressortleitung Lokales
Hans-Jürgen Amtage
(05 71) 882-145

INTERNET

www.vlothoer-anzeiger.de

Vlotho (va). Nein, der Vlothoer Anzeiger ist nicht tot, ganz im Gegenteil: Die gute Tradition für die Weserstadt und das Kalletal wird fortgesetzt. Und Tradition (ein vielfach gebeuteltes Wort) stimmt hier wirklich. Die Zeitung gibt es nämlich seit 106 Jahren. Und sie ist, wie es Klaus Stücker vom Heimatverein betonte, ein „gutes Stück Vlotho“.

Das „Wochenblatt“ oder die „blaue Zeitung“ – vielfach noch so genannt – kennen in Vlotho alle. Kein Wunder: Schon 1906 schlug an der Langen Straße die Geburtsstunde. Verlagsgründer des schnell wachsenden Unternehmens war der Vlothoer Heinrich Meyer. Bereits nach einem Jahr zog er mit seiner jungen Firma an die Mühlenstraße um, residierte unmittelbar an den hier verlaufenden Kleinbahnschienen. Dann ging es an die Weserstraße.

Seit 1928 nannte Meyer sein zweimal wöchentlich erscheinendes Produkt nicht mehr „Vlothoer Zeitung“, sondern „Vlothoer Wochenblatt“. Verlegersohn Wilhelm stieg in das Unternehmen ein, kümmerte sich mehr und mehr um die Redaktion, sorgte für Nachrichten aus Vlotho und vermehrt auch dem lippischen Norden. Auch sein Bruder Werner Meyer, der eigentlich Advokat war, sorgte sich um das Wohl des Unternehmens und schrieb viel beachtete Glossen als „Karl vom Berge“ – ältere Vlothoer erinnern sich vielleicht noch an die „Beamtenlaufbahn“, wie er den neuen Zebrastreifen zum Rathaus



titulierte.

Weniger witzig war die Einstellung des Blattes 1941 – erst vier Jahre nach dem Krieg ging es weiter: „Da bin ich wieder“, titelte Meyer in jenem Jahr 1949. Die Zeitung sollte jetzt dienstags und freitags erscheinen und sollte schon bald zum ständigen Begleiter in nahezu allen Vlothoer Haushalten

werden. Wilhelm Meyer stand nach dem Tod des Gründers 1952 an der Spitze und nannte sich in seinen Beiträgen gerne „Wim“. Das Verlagsgebäude an der Poststraße existiert noch – mit altem Wochenblatt-Schriftzug.

Mit Meyers Ausscheiden ging der Verlag 1973/1974 an den Münchner Verleger Dr.

Dirk Ippen. Der ließ fortan in Hamm drucken, später in Rhynern, dort also, wo auch der Westfälische Anzeiger produziert wurde. Seit 1977 hieß die Zeitung wieder „Vlothoer Zeitung“, seit 1990 wie heute und in Zukunft „Vlothoer Anzeiger“.

2004 stieg der Mindener Verlag J.C.C. Bruns ein und

– Anzeige –

Schausonntag
jeden ersten Sonntag im Monat
von 13.00 bis 17.00 Uhr

FRIWA
Lebensraum Küche

Studio Vlotho
Salzflüener Straße 142
32602 Vlotho
Tel.: 05733 - 9 14 50
www.friwa.de

* keine Beratung, kein Verkauf

machte die Zeitung zu einer modernen Tageszeitung. Die verabschiedet sich, wie Chefredakteur Christoph Pepper heute schreibt, mit einem „fröhlichen Auf Wiedersehen“ – nun geht es online weiter und als gedruckte kostenlose Samstagsausgabe für Vlotho und Kalletal.

Nach Bekanntwerden dieser Information hat die Redaktion Zuspruch erfahren. „Der Vlothoer Anzeiger ist seit mehr als 100 Jahren ein unverzichtbarer Bestandteil der Medienlandschaft in Vlotho. Nun gibt er sich als Onlineangebot mit einer wöchentlichen Printausgabe ein neues Gesicht“, ist Bernd Rührup, Geschäftsführer der Vlotho-Marketing zuversichtlich.

Dass das Medium aufgrund seiner hohen Reichweite auch für die Geschäftswelt interessant ist, betonte Petra Schröder als zweite Vorsitzende der Werbe- und Interessengemeinschaft Vlotho. Ältere Leser schätzen die Beibehaltung einer Print-Ausgabe, jüngere freuen sich auch auf eine Verstärkung des Online-Engagements.

ZITAT ZUM VA



Bernd Stute, Bürgermeister der Stadt Vlotho.

■ Ich habe die Zeit, die wir gemeinsam mit dem Vlothoer Anzeiger hatte, sehr genossen. Gut, dass die Zeitung als Wochenzeitung weiter erscheint, den zunächst geplanten Schritt einer nur monatlichen Druckausgabe hätte ich sehr bedauert. Ich hoffe, dass der Kontakt zur Redaktion erhalten bleibt. Besonders beim VA-Team möchte ich mich für die ausgesprochen gute und faire Zusammenarbeit bedanken. Ich wünsche Redaktion und Verlag für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

ZITAT ZUM VA



Bernd Rührup, Geschäftsführer Vlotho Marketing GmbH.

■ Die Kombination Onlineangebot mit einer wöchentlichen Printausgabe ist hochinteressant und möglicherweise beispielhaft für die Branche. Auf jeden Fall ist sie gut für Vlotho. Mit lebhafter, sorgfältig recherchierter und auch kritischer Berichterstattung hat sich die Vlothoer Redaktion Anerkennung in der ganzen Stadt erworben. Daneben engagieren sich die Herausgeber Sven und Rainer Thomas in außerordentlichem Maße für die Stadtentwicklung in Vlotho.

ZITAT ZUM VA



Petra Schröder, zweite Vorsitzende der Werbe- und Interessengemeinschaft Vlotho (WIV).

■ Jetzt beobachte ich interessiert, wie sich der Vlothoer Anzeiger künftig als Wochenzeitung entwickelt. Das finde ich spannend und sehe das auch positiv. Durch die hohe Auflage und die weite Verbreitung bis ins Kalletal ist das Medium auch für die Geschäftswelt interessant. Gut ist auch, dass der Verlag auf den immer größeren Stellenwert des Internets reagiert. Ich wünsche der Redaktion alles Gute und setze weiterhin auf die gute Zusammenarbeit.

ZITAT ZUM VA



Stefan Schwartze, Bundestagsabgeordneter aus Vlotho.

■ Die Umstellung zur Tageszeitung habe ich vor allem aber wegen der größeren Aktualität und der Erweiterung des Blickwinkels begrüßt. Den jetzt offenbar notwendigen Schritt zurück und eine „Wochenend-Zeitung“ nehme ich natürlich lieber hin, als das komplette Verschwinden dieser geschätzten Informationsquelle. Mein Dank gilt der Redaktion und dem Verlag für den Versuch, die Vlothoer und Kalletaler weiterhin umfassend auf dem Laufenden zu halten.

ZITAT ZUM VA



Christian Dahm, Landtagsabgeordneter aus Vlotho.

■ Der Vlothoer Anzeiger hat als Tageszeitung einen höheren Stellenwert gehabt, als man es an den Auflagezahlen ablesen kann. Die gute Arbeit der Redaktion und das Engagement des Verlags haben Vieles, was die Stadtentwicklung und die Belange der Menschen angeht, wirkungsvoll unterstützt. Die Umstellung auf eine Wochenendausgabe für Vlotho und das Kalletal kann eine Tageszeitung nicht ersetzen, aber sie eröffnet andere Perspektiven und sie erhält uns Lesern den Vlothoer Anzeiger.

Kindergarten feiert 40. Geburtstag

Vlotho (va). Der Kindergarten Breslauer Straße feiert am heutigen Samstag, 30. Juni eine große Geburtstagsfeier zum 40. Geburtstag. Von 14.30 bis 18 Uhr gibt es zahlreiche Aktionen, ein Buffet und Getränke. Um 14.30 Uhr singen die Kindergartenkinder Bürgermeister Bernd Stute ein Lied. Um 16 Uhr spielt Bulli Grundmann.

Gottesdienst mit Abendmahl

Vlotho-Bonneberg (va). Die Kirchengemeinde Bonneberg lädt am Sonntag, 1. Juli, um 10 Uhr, zum Abendmahlsgottesdienst ein. Den Gottesdienst hält Pfarrer Martin Streich. Der Flötenchor der Jugendkunstschule unter der Leitung von Karola Linnemann wird im Gottesdienst mitwirken.

Recyclingbörse sammelt Altgeräte

Vlotho (va). Die Recyclingbörse nimmt am Montag, 2. Juli, in Uffeln am Friedhof Buhnstraße, am Dienstag, 3. Juli, an der Bismarckstraße/Weserbrücken und am Mittwoch, 4. Juli, an der Autobahnkirche in Exter, jeweils von 15 bis 18 Uhr, wieder Altgeräte aus privaten Haushalten an. Nicht angenommen werden, Nachtspeicheröfen, Bleibatterien, Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen.

Regen könnte Wolles Ausflug bremsen

Wollkopfgeier kreist nach Vlotho-Sichtungen weiter / Adlerwarte setzt weiter auf Hilfe aus der Bevölkerung

Von Jan Henning Rogge

Vlotho (va). Das Telefon klingelt im Zehn-Minutentakt, eben ist Wolle die L770 entlang geflogen – nach dem VA-Bericht vom Mittwoch weiß Klaus Hansen von der Adlerwarte Berlebeck ziemlich genau, wo die unternehmungslustige Geierdame gerade herumswirrt.

„Heute Morgen ist Wolle genau an der Ortsgrenze Bad Oeynhausen und Porta entlanggeflogen“, sagt der Leiter der Adlerwarte. Nachmittags beschaute sich der riesige Vogel mit einer Spannweite von zwei Metern dann Petershagen aus der Luft.

„Er ist jetzt seit geraumer Zeit in diesem Gebiet – wir haben jetzt gute Chancen, ihn zu kriegen.“ Ein in Bückeberg wohnender Helfer steht im Mühlenkreis parat. Sollte sich Wolle zur Landung entschließen, ist er schnell vor Ort.

Gut zu erkennen ist Wolle an den Lederbändern, die sie immer noch an den Beinen trägt. Seit einer knappen Woche kreist sie zwischen Petershagen, Bückeberg, Vlotho und Lübbecke. Dabei könnte so ein Geier problemlos weitere Strecken zurücklegen. „Wenn sie es darauf anlegt, sind 150 bis 200 Kilometer kein Problem.“ Warum sie sich dann im benachbarten



Wo ist Wolle? Viele Menschen haben das Tier im Kreisgebiet gesichtet.

VA-Foto: Jan Henning Rogge

Mühlenkreis herumtreibt? „Das weiß ich auch nicht. Ich bin nur froh, dass es nicht zwischen Stuttgart und Heilbronn ist“, sagt Klaus Hansen.

Kurz nach Pfingsten entschloss sich das Tier zu einem Ausflug, von dem es bislang nicht zurückgekehrt ist. Acht Jahre wohnte die Geierdame in der Adlerwarte, seit zwei Jahren ist sie geschlechtsreif.

Anders als andere Geierarten sind Wollkopfgeier eher Einzelgänger. „Aber vielleicht wollte sie mal gucken“, sagt der Falkner.

Ihr vorbestimmter Romeo, ein derzeit in Frankreich wohnender Wollkopfgeier, sollte eigentlich schon zur Detmolder Adlerwarte gebracht worden sein. „Das haben wir jetzt aber erstmal gestoppt.“

Sobald Wolle wieder zu Hause ist, soll das Paar dann zu Zuchtzwecken zusammengeführt werden. Die Art lebt in freier Wildbahn zwischen dem nördlichen Südafrika und südlich der Sahara. Durch Umnutzung des natürlichen Lebensraums finden sie dort immer weniger Nahrung, der Bestand geht zurück, die Art gilt als gefährdet.

Mit dem ostwestfälischen Klima kommt der Geier prima zurecht, nur ein kalter Winter könnte problematisch werden. Ärger scheint Wolle derzeit nur mit den heimischen Krähen zu haben. „Von denen wird sie hin und hergejagt.“ Offenbar gibt es Streit ums Futter – beide Vogelarten ernähren sich von Aas. Hunger leidet sie aber vermutlich nicht – kann sich ein Wollkopfgeier sattfressen, reicht das für ein bis zwei Wochen.

Anders als die meisten Menschen in der Region hofft Klaus Hansen nun aber auf schlechtes Wetter. „Vielleicht haben wir Glück und es regnet. Wenn Wolle nass wird, setzt er sich ab“, erklärt er. Denn im Flug ist Wolle kaum zu fassen. „Wenn sie sitzt und wir rufen, kommt sie“, sagt Klaus Hansen.

Auch weiterhin hofft er auf die Hilfe der Bevölkerung. „Das ist wirklich toll, wie viele Leute sich da schon gemeldet haben!“ Übrigens auch aus Vlotho.

■ Haben Sie Wolle gesehen? Hinweise sind unter (0 52 31) 3 08 15 75 oder (01 71) 3 07 34 10 erbeten.

TIPPS, TREFFS & TERMINE

Bürgerinformation

BürgerInnen-Büro im Rathaus: Tel. (0 57 33) 92 44 00, Öffnungszeiten: montags von 8.30 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie jeden ersten Samstag im Monat 10 bis 12 Uhr.

Stadtbücherei: Kulturfabrik, Lange Straße 60, Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag, 9.30 bis 13 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 15 bis 18 Uhr, montags geschlossen. Telefon: (0 57 33) 9 51 23.

Treffpunkt „Geschichtswerkstatt Exter“: Königsfeld 5 in Vlotho-Exter, geöffnet jeden ersten und dritten Freitag von 16 bis 18 Uhr.

Jugendrotkreuz: Treffen donnerstags (ab 11 Jahren) und freitags (6 bis 12 Jahren), Henry-Dunant-Haus, Zollweg 3.

Arbeitskreis Umweltschutz: Stammtisch im Café Solero, am zweiten Mittwoch im Monat um 19 Uhr.

Beratung, Hilfe

Arbeitskreis Weißes Kreuz: Hilfe im Schwangerschaftskonflikt: (01 74) 4 41 42 42.

Blaues Kreuz: Treffen dienstags 19.30 bis 21 Uhr, Bachstraße 2. **Hebammen:** Carolin Steingrube, Tel. (0 57 33) 35 03, Ulrike Hoberg, Tel. (0 52 21) 8 39 20.

Telefon-Seelsorge: Telefon (08 00) 1 11 01 11 oder 1 11 02 22.

Krebsberatungsstelle Kreis Herford: Schwarzenmoorstraße 70B, 32052 Herford, Termin erbeten unter Telefon (0 52 21) 94 26 05.

Trauergruppe Herzlicht: jeden ersten Montag, 18 Uhr, Bachstraße 2, Tel. (0 52 28) 497.

Mittagstisch: donnerstags, 12 bis 13 Uhr, Gemeindehaus St.

Johannis, an der Moltkestraße. **Deutsche ILCO:** Hilfe bei Darm- und Blasenkrebs mit oder ohne künstlichen Seitenausgang, täglich unter Tel. (0 52 21) 2 61 65 o. (0 52 06) 23 73, (01 78) 4 57 64 06.

Vlothoer Schiedsleute: (Vlotho und Uffeln): Artur Linnenbröcker, Lange Straße 135a, Schiedsamtbezirk 2 (Valdorf und Exter), Helmut Schwartz, Auf dem Brinke 6.

Kinderschutzbund: Lange Straße 80, geöffnet ist der Kleiderladen dienstags von 15.30 bis 17.30 Uhr, donnerstags und freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Förderverein Zeitspende e. V.: Poststraße 10, Tel. (0 57 33) 92 43 33 oder 61 04, Sprecherin Ele Diekmann. Büro-Öffnungszeiten dienstags von 10.30 bis 12 Uhr, donnerstags von 15.30 bis 17 Uhr. Treffen für pflegende Angehörige: jeden ersten und dritten Dienstag, 19 Uhr, Café Solero, Lange Straße.

Ausstellungen

Moorland Galerie, Bad Senkelteich: „Frühlingserwachen“ oder „Bunt, bunter, am buntesten“, Irene Schlik.

Sparkasse an der Poststraße: Ausstellung der beiden Partnerschaftsvereine (bis 13. Juli). **Kunstschauenster:** Klosterstraße 3, Ingrid Felthaus Pricker; sowie Wandgestaltung an der Langen Straße 126.

Lange Straße: künstlerische Gestaltung von Stromkästen. **Vlotho Marketing GmbH:** Aquarelle von Elbrus Sultanov.

Tierschutz

Tierheim Eichenhof: Brommersiek 18, Telefon (0 57 33) 56 65. Öffnungszeiten: täglich in der Zeit von 15 bis 17 Uhr, außer

mittwochs, sonntags und an Feiertagen.

Ärztlicher Notdienst

Kinderarzt
Zentrale Rufnummer: 116 117. Montags, dienstags und donnerstags 18 bis 22 Uhr, mittwochs und freitags 13 bis 22 Uhr (Kernsprechzeiten 16 bis 18 Uhr). Ab 22 Uhr Kinder- und Jugendklinik Herford, Telefon (0 52 21) 94 12 04.

Sa. 30.6.
Barbara G. Otter-Theiling u. Dr. Dirk-Michael Künnemeyer, Bahnhofstr. 53 a, Bünde, Tel. (0 52 23) 32 54.

So. 1.7.
Dr. Helmut Pabel, Bismarckstr. 80, Herford, Tel. (0 52 21) 84 04 84.

Augenarzt, Gynäkologe und Hals-, Nasen- und Ohrenarzt
Notdienstnummer: 116 117.

Apotheken



Wechsel täglich um 9 Uhr. Von Montag bis Freitag ab 20 Uhr, Samstag ab 16 Uhr und an Sonn- und Feiertagen Notdienstgebühr.

Sa. 30.6.
Alpha-Apotheke, Herforder Str. 28, Bad Oeynhausen, Tel. (0 57 31) 2 12 75.

Brunnen-Apotheke, Osterstr. 51 a, Bad Salzuflen, Tel. (0 52 22) 5 01 05.

So. 1.7.
Schwanen-Apotheke, Herfor-

der Str. 4, Löhne, Tel. (0 57 32) 87 44.

Altstädter-Apotheke, Alter Markt 9, Herford, Tel. (0 52 21) 1 57 88.

Veranstaltungen

Sa. 30.6.
Vlotho. 14.30 bis 18 Uhr, 40 Jahre Kindergarten Breslauer Straße, Große Geburtstagsfeier, Kindergartenkinder singen dem Bürgermeister ein Lied, 16 Uhr, Kinderlieder mit Bulli Grudmann.

Vlotho-Uffeln. 15 Uhr, Gemeindehaus Harksiek, Treffen der Senioreninteressengemeinschaft Uffeln-Buhn.

Vlotho-Valdorf. 18 Uhr Einlass, Beginn 19 Uhr, Waldfreibad, Freibadfeite mit Fleow, Bulli und Lea, Kosmonauten, Hammerfest, A20

So. 1.7.
Vlotho-Exter. 10 Uhr, Kirche Exter, 100 Jahre Frauenhilfe. **Vlotho-Uffeln.** 10.30 Uhr, Radtour des Schützenvereins Grün-Weiß Uffeln-Buhn, Treffpunkt Getränke Wichmann.

Kino

■ CAPITOL HERFORD

Dark Shadows (ab 12 Jahre, 20.15, nur Sonntag 22.45 Uhr), **Lachsfischen im Jemen** (ab 6 Jahre, 17.15 Uhr), **Hanni & Nanni 2** (o.A. nur Sonntag, 14.45 Uhr), **Snow White & the Huntsman** (ab 12 Jahre, 20.15, nur Samstag 22.45 Uhr), **Moonrise Kingdom** (ab 12 Jahre, 17.15 Uhr), **The Amazing Spider-Man, 3D** (ab 12 Jahre, 14.30, 17.15, 20, nur Samstag 22.45 Uhr), **Ziemlich beste Freunde** (ab 6 Jahre, nur Sonntag 14.45 Uhr).

Mehr Kino im Wochenjournal.

Erste Erfolge bei der Migrationsarbeit

SPD-Fraktionssitzung mit Vlothoer Experten

Vlotho (va). Sabine Selberg-Scherfeld und Christian Dahm hatten zwei Mitarbeiterinnen der Verwaltung zur SPD-Fraktionssitzung eingeladen, die über die Arbeit der Flüchtlingsbetreuung ebenso berichten konnten, wie über die noch neue Migrationsarbeit und das Konzept zur Integration und Sprachförderung.

Susanne Klaus, Teamleiterin für den Bereich Soziales, Schule, Jugend und Sport im Vlothoer Rathaus, stellte der SPD-Fraktion die Anfänge und die ersten Erfolge der Sprachförderung vor. Tatjana Bakumovskij beschrieb die schwierige Arbeit der Flüchtlingsbetreuung anhand von anonymen Fallbeispielen.

Susanne Klaus berichtete vom Projekt zur Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund. Partner dabei sind die Grundschule Vlotho, die Kindertagesstätten Breslauer Straße und St. Stephan sowie die DRK-Kindertagesstätte „Sommerwiese“, da diese Einrichtungen von vielen Kindern mit Migrationshintergrund besucht werden. Unterstützt wird das Projekt außerdem von Doris Piloth und dem Kinderschutzbund.

Es wurde ein Konzept mit dem Titel „Fit mit Sprache“ erarbeitet. Ziele des Projektes seien Fortbildung, Austausch und Vernetzung der Erzieherinnen und Lehrerinnen zu den Themen Fremd- und Zweitsprachenförderung, Interkultureller Kompetenz und Interkulturelle Öffnung der

Einrichtungen. „Dabei geht um eine gemeinsame Erarbeitung von Maßnahmen zur Sprachförderung von Kindern und die Verbesserung der Kommunikation und Kontinuität von Sprachförderung am Übergang vom Kindergarten zur Grundschule“, erläuterte Susanne Klaus.

Zur Umsetzung der Projektziele treffen sich die Teilnehmerinnen des Projektes in monatlich stattfindenden Lernwerkstätten. Ziel des Projektes sei die Erarbeitung eines gemeinsamen Sprachförderkonzeptes für den Übergang Kita-Grundschule.

„Darin sollen die jeweiligen Erwartungen an den Sprachstand und die Sprachentwicklung der Kinder seitens der Kita und der Grundschule einfließen“, betonte die Teamleiterin.

Tatjana Bakumovskij, die seit sieben Jahren in Vlotho Flüchtlinge betreut, erzählte von ihrer Arbeit und schilderte anhand anonymisierter Fälle, wie auch auf unbürokratischem Wege, aber mithilfe persönlicher Ansprache geholfen werden könne.

Die Stadt Vlotho betreut derzeit etwa 140 Flüchtlinge und Asylbewerber. „Immer wieder kommen aber auch Familien zu uns, die aus EU-Ländern, vor allem auf dem Balkan gekommen sind. Sie haben keine Ansprüche auf Unterstützung. Dennoch sind viele nicht nur mit der neuen Sprache überfordert. Da helfen wir so gut es geht, nur Geld gibt es für die bei den zuständigen Ämtern natürlich nicht“, erläuterte Bakumovskij.

ZITAT ZUM VA



Torsten Brandt, Geschäftsführer HSG Vlotho-Uffeln, A-Jugendtrainer.

■ Ich erinnere mich noch: Meine Mutter und meine Großmutter haben sich regelrecht um die Zeitung gerissen, immer wenn dienstags und freitags der Briefkasten klapperte. Mich freut es auf jeden Fall, dass es auch weiterhin eine Papierausgabe geben wird. Gerade auch für die Älteren ist das ein guter Kompromiss zum Online-Angebot der Zeitung. Für meinen Sportverein HSG Vlotho-Uffeln hoffe ich natürlich weiterhin auf die gute Zusammenarbeit mit dem Vlothoer Anzeiger.

ZITAT ZUM VA



Tobias Piening, Zusteller Deutsche Post in Vlotho.

■ Ich finde es absolut schade, dass die Zeitung in ihrer bisherigen Form aufgehört. Der Vlothoer Anzeiger war für mich immer eine sehr gute Zeitung, die Berichterstattung gerade aus Vlotho habe ich mit großem Interesse verfolgt. Mir fiel auf: Der VA war immer sehr aktuell. Ich freue mich aber, dass es den Vlothoer Anzeiger wenigstens noch samstags geben wird. Da mir das aber eigentlich zu wenig ist, gucke ich die Woche über ins Internet unter www.vlothoer-anzeiger.de. Ich bin gespannt.



Hahn, Katze, Hund und Esel machen sich auf nach Bremen

Vlotho-Valdorf (nas). Iha, Miau, Wuff und Kikireki: Das hörten die Schüler und Besucher gestern in der Aula der Hans-Schwarze-Grundschule. Die AG „Märchenwerkstatt“ führte das Stück „Die Bremer

Stadtmusikanten“ auf. Dafür hatten die Kinder ein halbes Jahr lang geübt. Laut sein, das können Esel (Nele), Hund (Michaela), Katze (Theresa) und Hahn (Fiona) auf ihre alten Tage noch ganz gut. Bevor sie von ihren Besitzern

verstoßen werden, beschließen sie nach Bremen zu wandern. Besonders niedlich waren die Tiergeräusche, die die Schauspieler prima imitiert haben. VA-Foto: nas

**Politische Arbeit
Thema bei SPD**

Vlotho-Uffeln (va). Der Stammtisch des SPD-Ortsvereins Vlotho-Uffeln findet am kommenden Montag, 2. Juli, wieder im Gasthaus Alt Heidelberg statt. Das Treffen beginnt in den Sommermonaten um 19 Uhr. Die Genossinnen und Genossen treffen sich unter anderem zur Planung der weiteren politischen Arbeit, vor allem im Blick auf die Umsetzung längst beschlossener Maßnahmen an Schulen und im Jugendzentrum. Zudem geht es um die Aufarbeitung des Innenstadgesprächs in der Kulturfabrik, teilt der Vorsitzende Willi Friedrichs mit.

**Rat berät über
Taxi-Stellplätze**

Vlotho (va). Die Sitzung des Rates der Stadt Vlotho findet am Donnerstag, 5. Juli, ab 17 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Vlotho, Lange Straße 60, 1. Etage, statt. Auf der Tagesordnung stehen: Ausbau der Buhnstraße im Bereich der Grundschule Uffeln, Gutachten für die Friedenskirche Uffeln, Taxi-Stellplätze am Sommerfelder Platz und der Kreisel an der Salzuflener Straße/Bretthorststraße.

Nass statt trocken – Feuerwehr für drei Tage

Projekttag zur Suchtvorbeugung an der Realschule Vlotho / Siebtklässler sind drei Tage mit den Blauröcken unterwegs

Vlotho (va). Einmal den schweren Feuerwehrschauch halten oder im Rettungsboot über die Weser düsen: Das könnten Schüler der Realschule Vlotho bei den Projekttagen zur Suchtvorbeugung ausprobieren.

Mit den Leuten der Freiwilligen Feuerwehr Vlotho ging es am Donnerstag an die Weser. Dort konnten die Schülerinnen und Schüler aus der 7. Klasse zeigen, was sie zuvor von den Feuerwehrleuten gelernt hatten. Ihr Job war ein nasser: Schläuche legen, die Spritzen bedienen und im Boot auf dem Wasser mitfahren.

Unter dem Motto „Weißt du eigentlich, was ich kann?“, beteiligt sich die Feuerwehr Vlotho bereits seit einigen Jahren an der Suchtprävention. Viele



Wasser marsch: Michael Sellman (2. von links) aus Uffeln zeigt den Schülern, wie der Schlauch gehalten werden muss. Foto: pr

Schüler bleiben nach den Projekttagen am Ball und treten in die Jugendfeuerwehr ein. Ziel der Aktion ist es, den Schülern mit sinnvollen Freizeitbeschäftigungen Alternativen zu Alkohol, Zigaretten und Drogen aufzuzeigen. Unter anderem könnten die Schüler bei den Projekttagen auch mit dem Musiker Kay Wiesekopsieker eine CD aufnehmen mit dem Luftsportverein Vlotho (der VA berichtete) im Segelflieger mitfliegen oder einen Erste-Hilfe-Kurs bei der Fahrschule Hense absolvieren.

Bei den Aktionen der Feuerwehr Vlotho haben dieses Jahr zehn junge Leute mitgemacht: Sarah Thomas, Vanessa Hammer, Nils Banning, Eimantas Kvetkauskas, Vincent Osianer, Sebastian Stoler, Marlin Lienenbecker, Merle Vollriede, Dennis Scholz und Tim Calenberg.

**Modernisierung
des Schulzentrums**

Vlotho (va). Die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Vlotho findet am Donnerstag, 5. Juli, ab 16.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Vlotho, Lange Straße 60, 1. Etage, statt. Thema ist unter anderem die überplanmäßige Haushaltsausgabe für die Modernisierung des Hauptgebäudes des Schulzentrums in Vlotho.

**Energieberatung
der Stadtwerke**

Vlotho (va). Die Stadtwerke Vlotho bieten wieder eine kostenlose Energieberatung am Donnerstag, 5. Juli, im Rathaus Vlotho an. Dieser Service wird in Kooperation mit den Stadtwerken Lemgo angeboten. Das Büro ist von 14 bis 18 Uhr geöffnet, Telefon (0 57 35) 92 41 10.

WIR BAUEN FÜR SIE UM!

GROSSER RÄUMUNGSVERKAUF!

AB SOFORT BIS ZU 70% RABATT!

* AUF EINZELSTÜCKE

NUR NOCH 4 TAGE!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Minden!

Olaf & Melanie Kaufner

Juwelier Laufer | Bäckerstraße 36 | 32423 Minden
Telefon (0571) 8 29 90 50 | E-Mail info@juwelier-laufer.de
www.juwelier-laufer.de



Die Häuserreihe in der Innenstadt heute.

Foto: Schölzel

Ein Glücksgriff

Günter Schölzel ersteigert seltene Postkarte

Vlotho (plö). Als einen „Fünfer im Lotto“ bezeichnet der Vlothoer Günter Schölzel die erfolgreiche Ersteigerung einer Postkarte beim Aktionshaus Ebay. Sie zeigt das Gebäude des Uhrmachermeisters Fritz Steinmann.

Bekannt war Steinmann Anfang des vorigen Jahrhunderts auch durch seine rege Tätigkeit für die Schützengilde Vlotho, für die er alljährlich die Königsorden erstellt hatte.

Das Gebäude Nummer 93 mit Baujahr 1652 gehört zu den ältesten noch existierenden Vlothoer Häusern.

Zu sehen ist auf der Postkarte links auch das Gebäude Nummer 95, in dem Moses

Griemann mit einem Textilwarengeschäft vertreten war, weiter Artur Seelig, geboren 1887, aus Minden. Das Geschäft musste während der Nazizeit schließen.

Das Gebäude rechts – auf der Postkarte angeschnitten – existiert in der damaligen Form heute nicht mehr. Eigentümer des Hauses Nr. 91 war Brauer Rudolf Pein.

Schlachtermeister Alfred Lämmel ließ an der Stelle des Fachwerkhäuses einen zeitgemäßen Neubau für seine beruflich-geschäftlichen Zwecke errichten.

Dann benutzte der Konfektionär Arnold Hilker die Räume, später Nachfolger Duhnke, heute Walter und Serap Brandt mit ihrem Backshop.



Das Kaufhaus von Arthur Seelig.



Um 1920 ist diese Karte verschickt worden. Das Gebäude aus dem 17. Jahrhundert steht noch.

KIRCHEN AUF EINEN BLICK

Evangelische Gemeinden

Ev.-luth. St. Stephan-Gemeinde: So. 10 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe, Sylke Cremer, 18 Uhr Konzert mit dem Gospelchor „Good News“ und der Marimba-Band aus Holzhausen; Di. 15 Uhr Kinderkantorei (Grundschulalter), 16 Uhr Kinderchor (Kindergartenalter), 18 Uhr Tischtennis; Mi. 14.30 Uhr Rentnerkreis; Do. 19.45 Uhr Kantorei; Fr. 15.30 Uhr Kinderstunde, 18 Uhr Tischtennis, 18 Uhr Friedensgebet in St. Stephan, Pfr. Reuter, 20 Uhr Konzert „Classic meets Jazz“ Ensemble „Baroque & Blue“; Sa. 10 Uhr Musik zur Marktzeit.

Ev.-luth. Kirchengemeinde Valdorf: So. 10.30 Uhr Gottesdienst mit Anmeldung der neuen Katechumenen/innen, 10.30 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus; Di. 10.30 Uhr Gedächtnistraining; Mi. 14.30 Uhr Frauenhilfe: Jüdisches Alltagsleben in Lippe; Do. 10 Uhr Mutter-Kind-Gruppe, 17 Uhr Kids Planet; Fr. 16 Uhr Gottesdienst mit Demenzzkranken, 20 Uhr Posaunenchor.

Ev.-luth. Kirchengemeinde Wehrendorf: So. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier, Pfr. Labie, Kindergottesdienst im Gemeindehaus, EM 2012 - Finale auf der Großbildleinwand im Gemeindehaus; Mo. 19.30 Uhr Tischtennis, 19.30 Uhr Gospelchor; Di. 20 Uhr Kirchenchor; Mi. 16 Uhr

Mutter-Kind-Gruppe; Do. 17.15 Uhr Kinderchor, 19 Uhr Jungbläser, 20 Uhr Posaunenchor; Fr. 18 Uhr Schulgottesdienst, Pfr. Beyer u. Pfr. Labie. **Ev.-luth. Kirchengemeinde Uffeln:** So. 11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Reuter; Mo. 9.30 Uhr -11.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe im Gemeindehaus; Di. 10 - 12 Uhr begleitete Eltern-Kind-Gruppe im Gemeindehaus, kein Konfirmandenunterricht; Mi. 10 - 12 Uhr Eltern-Kind-Gruppe im Gemeindehaus; Do. 8 Uhr Kinderchor in der Grundschule Uffeln, 10-12 Uhr begleitete Eltern-Kind-Gruppe im Gemeindehaus, 20 Uhr Frauentreff; Jetzt haben wir den Salat; Fr. 18.30 - 21.30 Uhr Jugendtreff im Gemeindehaus.

Ev.-luth. Kirchengemeinde Exter: So. 10 Uhr Gottesdienst zum 100. Jahresfest der Frauenhilfe mit Abendmahl, gemischtem Chor und Bläserensemble, anschl. Mittagessen, Programm u. Kaffeetrinken; Mo. 17.30 Uhr Flötenkreis; Di. 14 Uhr und 15.30 Uhr Babykrabbelgruppe, 17.30 Uhr Jugendtreff 12-15 J., 19 Uhr Kirchenchor, 20.30 Uhr Bläserensemble; Mi. 10 Uhr Rasselgruppe, 20 Uhr Highway-Singers; Do. 10 Uhr Babygruppe, 17.15 Uhr „Neue“ Jungbläser, 18 Uhr Jungbläser, 18.45 Uhr „Alte“ Jungbläser, 19 Uhr Jugendtreff ab 15 J., 20 Uhr Großer Chor.

EC Gemeinschaft Vlotho: So. 20 Uhr Evangelisationsstunde; Di. 19.30 Uhr Blaues Kreuz;

Mi. 16 Uhr Jungschar; Do. 20 Uhr Bibelgesprächskreis.

Ev.-luth. Kirchengemeinde Bonneberg: So. 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Martin Streich, Mitwirkung: Flötenchor der Jugendkunstschule Vlotho unter der Leitung von Karola Linnemann, 10 Uhr Kindergottesdienst; Mo. 15 Uhr Kinderstunde, 18 Uhr Großer KiGo-Mitarbeiterkreis; Di. 17 Uhr Singkreis; Mi. 18 Uhr Teens, 19.30 Uhr Gemischter Chor: Grillen, 19.30 Uhr Laienspielgruppe; Do. 9.30 Uhr Mini-Club (Krabbelgottesdienst u. Frühstück), 16.30 Uhr Jungschar, 20 Uhr Gemeinsames Singen und Beten im EC-Heim; Fr. 18 Uhr Anfängerblasen, 19.30 Uhr Posaunenchorprobe; Sa. 18.15 Uhr Gebetskreis.

Freie Christengemeinde (FCG Vlotho): Lange Str. 95: Sa. 18 Uhr Feuerabend um 18 Uhr mit Lobpreis, Grillen, Lagerfeuer in Uffeln, Höferbrink 34; So. kein Gottesdienst; Do. 20 Uhr Lobpreis- und Gebetsabend, Fr. 19.30 Uhr Jugendgruppe. Weitere Informationen unter fcg-vlotho.de

Katholische Gemeinden

Heilig Kreuz, Vlotho: So. 8.30 Uhr Beichtgelegenheit, 9 Uhr Hochamt, anschl. Einteilung der Lektoren u. Kommunionhelfer; Mo. 9 Uhr Heilige Messe zum Fest Maria Heimsuchung, 20 Uhr Glaubensgespräch; Mi. 9 Uhr Heilige Messe; Fr. 9 Uhr Herz Jesu Amt.

Katholische Kirchengemeinde St. Hedwig, Exter: Sa. 16.30 - 16.50 Uhr Beichtgelegenheit, 17 Uhr Vorabendmesse; Mi. 19 Uhr Chor.

Neuapostolische Kirche

So. 9.30 Uhr Besonderer Gottesdienst zum Gedächtnis der Entschlafenen; Mo. 19.30 Uhr Chorprobe des gemischten Chores; Di. 19.30 Uhr Örtliche Jugendstunde; Mi. 19.30 Uhr Gottesdienst. Weitere Informationen im Internet unter nak-vlotho.de. Gäste sind stets willkommen.

Jehovas Zeugen

Valdorfer Str. 64 a: So. 10 - 11.15 Uhr Biblischer Vortrag, anschl. Bibel- und „Wachturm“-Studium; Fr. 19 - 20.45 Uhr Bibelstunde und Schulkurs für Evangeliumsverkündiger, anschl. Ansprachen und Tischgespräche.

Baptisten

Brüdergemeinde Vlotho e.V., Jägerortstr. 20: So. 10 Uhr Gottesdienst, 17 Uhr Gottesdienst; Mi. 19 Uhr Bibelstunde; Sa. 17 Uhr Gebetsstunde.

Mennoniten

Brüdergemeinde Kalletal, Hohenhausener Str. 44 b, Kalletal: So. 10 Uhr Gottesdienst, 17 Uhr Gottesdienst; Mi. 19 Uhr Bibelstunde; Sa. 17 Uhr Gebetsstunde.

ZITAT ZUM VA



Klaus Stücker, stellvertretender Vorsitzender Heimatverein Vlotho.

Der Vlothoer Anzeiger in seiner bisherigen Form wird mir fehlen. Auch meine Mitstreiter im Heimatverein finden die Aufgabe der Tageszeitung schade. Die neue Wochenzeitung bewerten wir allerdings positiv. Und wir hoffen, dass da auch weiter über die Aktivitäten des Heimatvereins berichtet wird. Das Internet ist für viele unserer älteren Mitglieder nicht so interessant. Ich würde mir wünschen, dass auch der Kontakt zur Redaktion so angenehm bleibt wie bisher.

ZITAT ZUM VA



August-Wilhelm König, Ortsvorsteher aus Vlotho-Exter

Der VA und das frühere Vlothoer Wochenblatt waren immer ein Stück Vlotho. Umso mehr freut mich die Nachricht, dass es weitergeht. Und besonders die Älteren werden dankbar sein, dass eben nicht nur auf das Online-Angebot gesetzt wird. Als Vorsitzender der Geschichtswerkstatt Exter würde ich mich natürlich über die weitere Berichterstattung zu historischen Themen freuen, als Politiker setze ich auch künftig auf eine kritische Begleitung der Lokalpolitik.

GEDANKEN ZUM SONNTAG

Das Gesetz Christi

Herzstück befreiender Liebe

Von Rüdiger Bremme

Das Wort aus der Bibel für die neue Woche hat es in sich: „Einer trage des Anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“ (Galater 6,2). Wir werden sehen, dass es um eine Befreiung Beider geht! Wir sind als Weggefährten im Alltag angesprochen: „Helft einander, die kleinen Päckchen und die großen Lasten des Lebens zu tragen. Niemand unter euch soll sich allein abschleppen müssen! Macht die Augen auf für die Beladenen und Müden, Alte und Junge. Denkt dabei an den Sohn Gottes, von dem es heißt: ‘Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen’“.

Der Apostel denkt bei seinem vielen bekannte Wort im Zusammenhang vor allem an eine Last, die er „Verfehlung“ nennt. Jemand – ein Mitchrist! - wird bei einem Fehltritt erlappt: Vielleicht bei einem Griff in die ihm angetraute Kasse; vielleicht bei einer gemeinen Lüge; vielleicht bei ehelicher Untreue. Wie verhalten wir Mitchristen uns dann? „Aufgepasst!“, will



Pfarrer i.R. Rüdiger Bremme. Foto: pr

Paulus uns da sagen. „Nicht nur dieser Versager steht jetzt auf dem Prüfstand, sondern auch wir selbst – höchste Alarmstufe!“ Im Zusammenhang mahnt er: „Helft ihm zurecht mit sanftmütigem Geist – habt ihr nicht den Geist Christi empfangen?“

Jetzt ist unsere christliche Sensibilität gefragt. Ich bin dem gefehlten habenden Mitmenschen Offenheit schuldig – aber eine selbstgerechte Moralpredigt. Die würde den anderen nur bockig machen – kennen wir das nicht von uns selbst? Wenn wir im Blick auf unseren gemeinsamen Lastenträger Jesus demütig blieben, würden wir uns nicht auf ein hohes Ross setzen. Unser Verhalten und Reden wollte dem anderen signalisieren: „Ich bin auch ein fehlsamer Mensch; ich brauche auch immer wieder Vergebung und Zurechthilfe“.

Wenn ich das glaubhaft überbringe, werde ich vielleicht beim schuldig Gewordenen Verhärten aufweichen können. Das Ziel sollte immer ein Zurechthelfen sein – kein Zukleistern von Schuld und kein Demütigen. Die Formulierung „Gesetz Christi“ im Wochenspruch könnte uns vielleicht befremden.

Ist Christus denn nicht, wie der gleiche Paulus einmal schreibt, „des Gesetzes Ende“? Aber es geht hier um den hilfreichen guten Auftrag unseres Befreiers, um das „Gesetz des Geistes, der lebendig macht“ (Römer 8,2), indem er uns frei macht zur Demut gegenüber Gott, unserem Vater, und sanftmütig gegenüber unseren Mitmenschen in der Nachfolge Jesu, unseres Befreiers von allen Lasten.

Mit guten Wünschen für das Miteinander!

Ihr Pfarrer i.R. Rüdiger Bremme, Bad Oeynhausen.

Ein Mensch, der uns verlässt,
ist wie eine Sonne, die versinkt.
Aber etwas von ihrem Licht
bleibt immer in unserem Herzen zurück.

Ursula Brinkmann

* 2. Juli 1928 † 28. Juni 2012

Plötzlich ist alles still.

Doris Baake
Vera und Klaus Mierke
Dennis und Maren
mit Zoé, Tom und Luc
Sarah und Dennis
Ralf und Ute Brinkmann
Nadine
Jana und Michael
Anke und Ralf Johannsmeier
Kevin und Janine
Noreen und Norman

32549 Bad Oeynhausen

Die Beerdigung findet am Montag, dem 2. Juli 2012,
um 13.30 Uhr von der Kapelle des Friedhofes
Bad Oeynhausen, Stüher Straße, aus statt.

% WIR HABEN REDUZIERT
Christiane MODE.DE
Markt 28 · 32423 Minden

Familienanzeigen in Ihrer Tageszeitung
Vlothoer Anzeiger
aktuell. lokal. überzeugend.

Äthiopien Ernährungssicherung

Foto: Christoph Püschner

Garten- und Blockhäuser Zäune aus Holz, Beton, Stahl
Überdachungen u. Carports
Maßanfertigung u. Standard
liefert u. montiert für Sie
BRÜMMER HOLZ & BLOCKHAUSBAU
Tel. (0 57 31) 2 05 71 · Fax 2 84 25

www.sprechfunk.eu
Anwalt gesucht
Wir werden seit Jahren vom Satelliten aus überwacht. Unsere persönliche Freiheit ist eingeschränkt. Hier wird jeden Tag gegen unser Grundgesetz verstoßen. Wir bekommen unser Leben nicht wieder.
☒ MA 323 967

1,7 Millionen Menschen sterben jährlich an Tuberkulose.
Mit nur 50 € können Sie ein Leben retten.
Informationen unter:
Telefon 0931/7948-0
www.dahw.de
DAHW
Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.

14 Tage Kurreise Marienbad inkl. HP
CUPVITAL Servicecenter im Kurviertel • inklusive: Aqua-Jogging, Gymnastik, Wandern, Nordic Walking • Einkaufsrabatte
• 24 Std. Notbereitschaft • freie Fahrt in Marienbader Stadtbussen • tägl. freier Eintritt städt. Schwimmbad, etc. **Ganzjährig auch als Selbstanreise buchbar!** www.marienbad.info
LEISTUNGEN u.a. • Hin-/Rückreise im bequemen Fernreisebus • 13 x UN im DZ inkl. HP • ärztliches Empfangsgespräch • 20 Kuranwendungen • 1 x Eintritt für kulturelle Veranstaltung • Kurtaxe. Zusätzlich inkl. bei vielen Hotels: Mittagssnack, Kaffee & Kuchen, weitere Kuranwendungen, etc. **30 Hotels im Kurviertel zur Auswahl!**
3* Hotel Paris p.P. ab 808,-
3* Hotel San Remo p.P. ab 778,-
4* Hotel Monty p.P. ab 958,-
3* Hotel p.P. ab + EZ-Zuschlag **598,-**
Reisetermin: 30.09.-13.10.12
ASCHEMEYER Reisedienst, Borsigstraße 14 a, 32312 Lübbecke, Tel. 05741 - 55 15 oder 55 25
www.cup.de • CUP ist Reiseveranstalter seit 1979 und TÜV-zertifiziert

Viele Ausstellungs-Gartenmöbel, Strandkörbe, Sonnenschirme . . . dramatisch reduziert!
Verkauf heute 10-18 Uhr, Mo.-Fr. 10-19 Uhr
HANS LÜNSE
Gartenmöbel
Herford
Elverdissers Straße 548
☎ 05221-97 700
www.lunse.de

Die größte Auswahl Westfalens Braut & Bräutigam

33415 Verl (Kaunitz) · Fürstenstr. 4-8
Tel. (0 52 46) 35 37
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr,
Sa. 9.00-15.00 Uhr
www.abendmode.starp.de

Aktuell, kompetent, immer dabei!
Ihre Tageszeitung

Wir nehmen Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Heinz Stranghoner

* 18. 2. 1930 † 28. 6. 2012

Jochen und Heike Stranghoner
Hendrik, Natascha, Jana und Nele
Stefan und Ulrike Gerullis
Julian
und Angehörige

Der Trauergottesdienst zur Einäscherung findet am Donnerstag, dem 5. Juli 2012, um 11.0 Uhr in der ev. Kirche in Lockhausen statt.

Anstelle freundlichst zugedachter Kränze und Blumen bitten wir um eine Spende für agape, auf das Konto Nr. 9 977 bei der Sparkasse Lemgo (BLZ 482 501 10). Kennwort: Trauerfall Heinz Stranghoner.

Traueranschrift: Bestattungen R. Wirth
Heinrich-Büscher-Straße 5, 32107 Bad Salzuffen

Zwei statt einer
In einem Gebiet, in dem die Ernährung nicht das ganze Jahr gesichert ist, werden alle Hände in der Landwirtschaft gebraucht, und im Haushalt ebenso. Aber selbst dann gibt es manchmal kaum etwas zu essen. Die Mekane Yesus-Kirche, der einheimische Partner von „Brot für die Welt“, kämpft auf allen Ebenen gegen den Hunger. So z.B. bei den Konso. Durch den Bau von Kanälen und verbesserte Anbaumethoden sind dort inzwischen zwei Ernten möglich. Das reicht für die Grundernährung, und mit Glück kann noch etwas auf dem Markt verkauft werden. Der Bau von Schulen im Projektgebiet gibt den Kindern eine Chance auf Bildung. **Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unser Engagement gegen Hunger und Armut.**

Brot für die Welt
Postbank Köln 500 500-500
BLZ 370 100 50
www.brot-fuer-die-welt.de
Postfach 10 11 42 70010 Stuttgart
Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
E-Mail _____
Kostenlos: Die Quartals-Nachrichten rund um unsere „eine“ Welt: Das Abo DER FERNE NÄCHSTE

Statt besonderer Anzeige
Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit.

F. Wilhelm Schleef

* 4. 6. 1933 † 24. 6. 2012

Wir nehmen Abschied:
Edeltraud Annette und Frank Bettina, Ina und Martin

32139 Spenge, Falkenstraße 7
Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Urnenbeisetzung im Kreis der Familie statt.
Bestattungen Heining - Lechtermann

Zuhause

Jeder von uns braucht ein Zuhause: Wärme, Aufmerksamkeit und Zuneigung. Menschen, die krank, alt oder behindert sind, brauchen dies erst recht.
6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in über 70 Einrichtungen engagieren sich bei einem der größten diakonischen Träger in Europa – dem Ev. Johanneswerk in Bielefeld. Mitten im Leben – für Menschen, die uns brauchen.
Evangelisches Johanneswerk e.V.
Einrichtungen der Diakonie ☒
INFO: 0521/801-2562, Schildescher Str. 101-103, 33611 Bielefeld, www.johanneswerk.de

vollgut GETRÄNKEPARTNER
Getränke WICHMANN
Ältester Vlothoer Getränkemarkt

Der Knaller!
Herforder Pils 27 x 0,33 l Pfand 3,66 L = 1,12
Herforder Pils 24 x 0,33 l Pfand 3,42 L = 1,51
König Pilsener 20 x 0,5 l Pfand 3,10 L = 1,20

Berliner Weisse 6 x 0,33 l Pfand 0,48 L = 2,02
Paulaner Weissbier 20 x 0,5 l Pfand 3,10 L = 1,50
+ Glaszugabe

Oettinger Zitrone/Orange 20 x 0,5 l Pfand 3,10 L = 0,70
Christinen Wellness Life/Apfelschorle/Multivitamin in der Glasflasche 12x0,75 Pfand 3,30 L = 0,89

Wir liefern für große und kleine Feste
Sortiment: Wählen Sie aus zahlreichen Biersorten, Mixgetränken, Erfrischungsgetränken und Spirituosen. Getränke aus dem Kühlhaus.
Verleih: Wir liefern Ihnen die richtige Ausstattung für jeden Anlass. Zapfanlagen, Stehtische, Kühltruhen, Bierwagen, Kühlanhänger und vieles mehr.
Fachhandel für Weine aus Chile und Argentinien!

Unser Service für Sie:
Wir bringen Ihren Einkauf ins Auto oder liefern ihn direkt zu Ihnen nach Hause.

► Mindener Straße 2 • 32602 Vlotho/Uffeln • 05733/80756
► Lemgoer Str. 57 • 32689 Kalletal / Hohenhausen • Tel. 05264/5942
Bei Fragen außerhalb der Geschäftszeiten Mobil: 0173/7270903

gültig vom 02.07 bis 14.07.2012

Diese Rufnummern sollten Sie sich merken!
Schäden am Dach? Dann rufen Sie Engel & Hillenbach GmbH 2967
Vlotho · Forstweg 11 - Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten